

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 18. August 2010

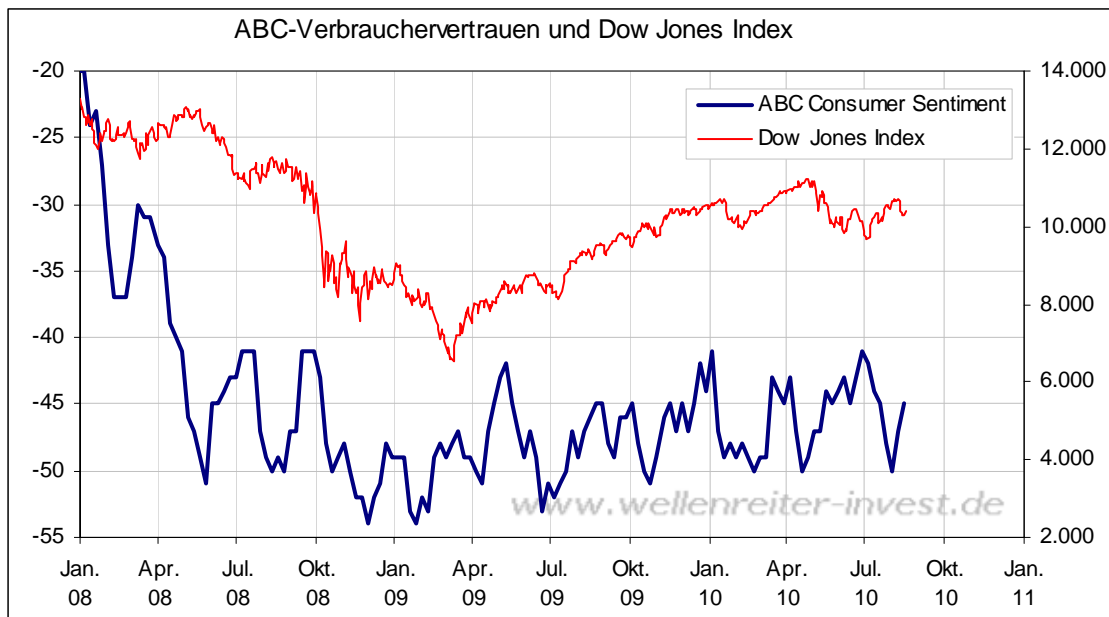
Der Shanghai Composite Index arbeitet weiter daran, seine SKS-Formation zu vollenden. Heute Nacht war ein Versuch des Ausbruchs über die Nackenlinie zunächst nicht erfolgreich.

Shanghai Composite Index Tageschart



Die blaue Linie stellt die Nackenlinie dar, die es zu überwinden gilt. Sie verläuft bei etwa 2.680 Punkten. Ein Ausbruch über die blau eingezeichnete Nackenlinie wäre ein Zeichen dafür, dass China gute Chancen hat, das - gerade für die deutsche Volkswirtschaft wichtige - Wachstum beizubehalten.

Das ABC-Verbrauchervertrauen konnte sich von -47 auf -45 verbessern (nächster Chart).

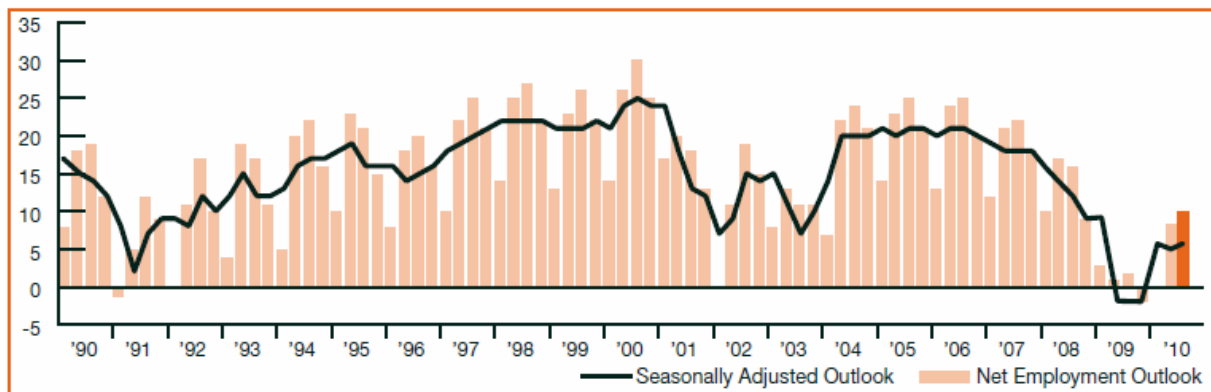


Aus den Details geht hervor, dass sich die Stimmungslage insbesondere in den vergangenen drei Wochen aufgespalten hat: Während das Verbrauchervertrauen unter den Arbeitslosen verständlicherweise weiterhin schwach ist (und weiter fällt), verbessert sich das Bild bei denjenigen, die Arbeit haben. Dies gilt nicht so sehr für die Vollzeitbeschäftigten, sondern in **besonderem Maße für die Teilzeitbeschäftigten**. Dieser Einzelwert befindet sich mit -33 auf einem 12-Monats-Hoch. Noch vor drei Monaten bei notierte dieser Wert mit -61 Punkten nahe dem 12-Monats-Tief.

Dies bedeutet, dass sich die Teilzeitbeschäftigten zunehmend sicherer in ihrem Beschäftigungsverhältnis fühlen. Aus zyklischer Sicht geht eine Verbesserung im Teilzeitbereich einer Verbesserung im Vollzeitbereich voraus. Das Argument, wonach die konstant hohe Arbeitslosenquote in den USA dauerhaft eine Stimmungsverbesserung derjenigen, die Arbeit haben, verhindert, zieht nicht. Die Stimmung kann sich durchaus im Bereich auch der Vollzeitbeschäftigten verbessern, ohne dass gleiches für die Arbeitslosen zu erwarten wäre.

Historisch betrachtet sind Zeitarbeitsverhältnisse ein guter Indikator für den Beschäftigungsausblick. Die Zeitarbeitsfirma Manpower veröffentlicht pro Quartal eine Umfrage unter Arbeitsgebern zum Beschäftigungsausblick. Für Q2 und Q3 2010 war dieser Ausblick positiv. Im Vergleich zu den Werten der vergangenen 20 Jahre ist jedoch weiterhin eine Zurückhaltung erkennbar (nächster Chart).

Manpower Beschäftigungs-Ausblick USA Q3 2010



Quelle: http://press.manpower.com/wp-content/uploads/2010/06/MEOSQ3_2010.pdf

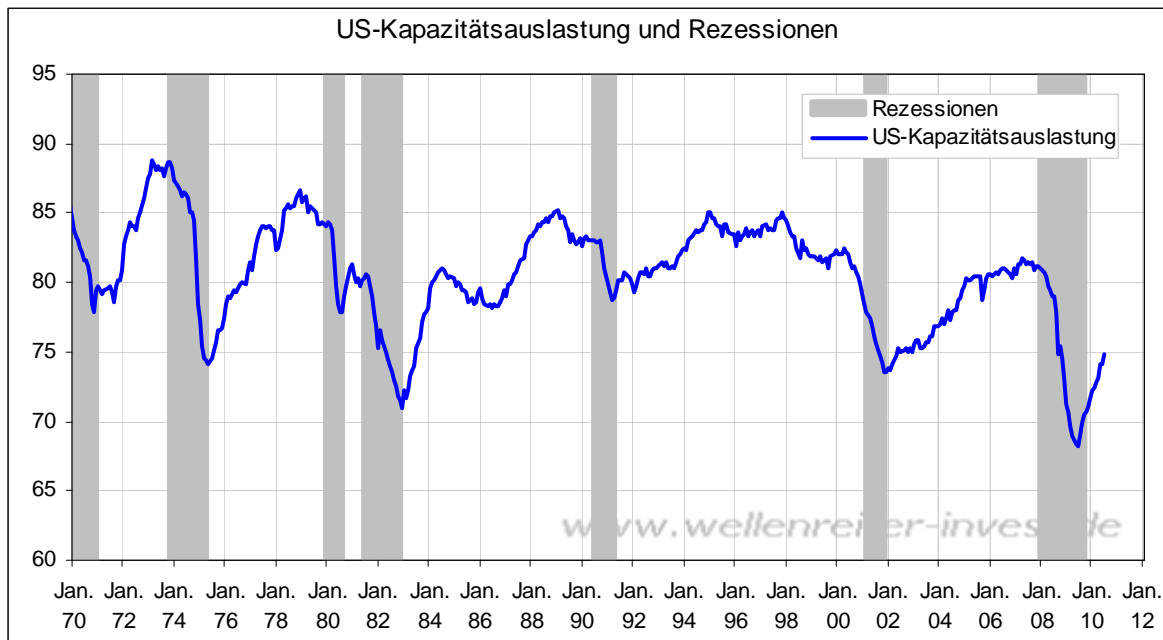
Diese Statistik spricht zumindest für eine Stabilisierung am US-Arbeitsmarkt. Da die zitierte Umfrage für das dritte Quartal bereits im Juni veröffentlicht wurde, kann sie nicht in zeitlichem Zusammenhang mit dem aktuellen Status des US-Verbrauchervertrauens gesehen werden.

Fazit: Die jüngst deutlich gestiegene Stimmung bei den Teilzeitbeschäftigten sowie der Manpower Beschäftigungsausblick vom Juni für das dritte Quartal weisen auf eine Stabilisierung am US-Arbeitsmarkt hin. Anzeichen für eine erneute Eintrübung am US-Arbeitsmarkt gibt es derzeit nicht. Wir leiten daraus ab, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Fall der Arbeitslosenquote unter die Marke von 10% in den kommenden Monaten gering erscheint. Eine wesentliche Verbesserung (z.B. in Richtung 7-8%) ist aber auch nicht absehbar. Eher stehen die Zeichen auf eine leichte Verbesserung.

Die US-Arbeitslosenquote befindet sich derzeit bei 9,5 Prozent, die „alternative“ Arbeitslosenquote bei 16,5 Prozent.

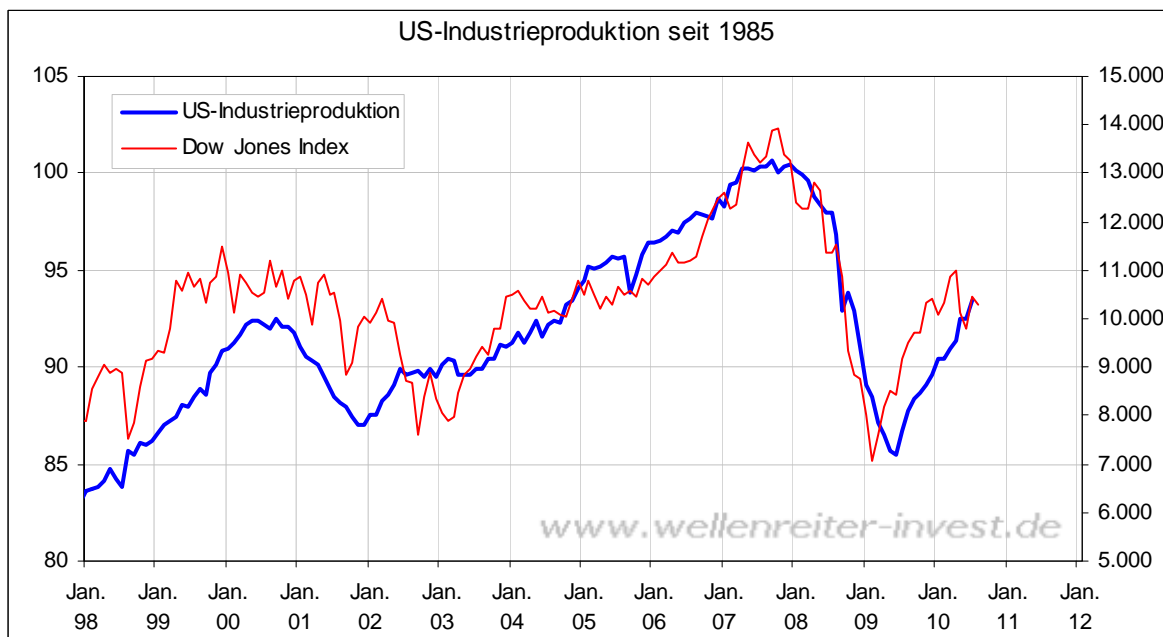
Gestern wurden die Juli-Zahlen für die US-Industrieproduktion und die Kapazitätsauslastung veröffentlicht.

Die Kapazitätsauslastung steigt seit Juli 2009 Monat für Monat an, befindet sich aber mit 75% historisch betrachtet auf einem weiterhin niedrigen Niveau.



Die geringe Kapazitätsauslastung ist einer der Gründe, warum die meisten Volkswirte im Hinblick auf potentiellen Inflationsdruck die Ruhe bewahren.

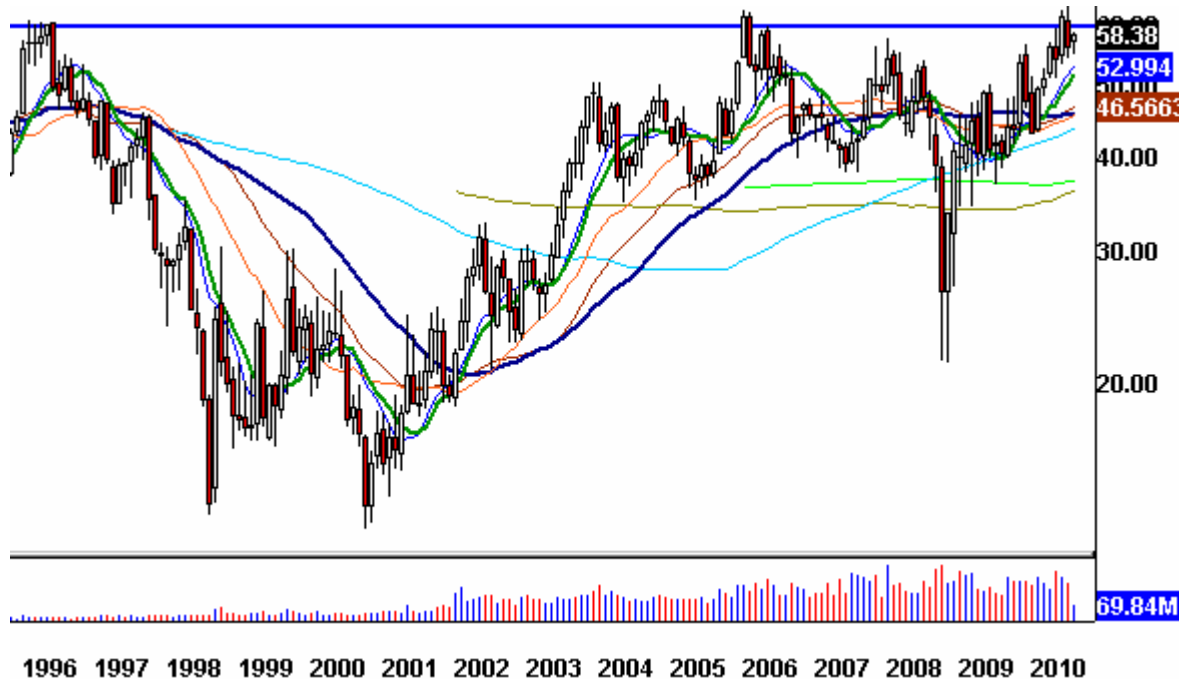
Auch die US-Industrieproduktion stieg weiter an, im Juli sogar recht deutlich um 1,0 Prozent. Der Index der US-Industrieproduktion weist eine recht hohe positive Korrelation zum Dow Jones Index auf.



Solange die US-Industrieproduktion ihren Wachstumskurs beibehält, erscheint ein nachhaltiger Fall des Dow Jones Index unwahrscheinlich.

Newmont Mining befindet sich weiterhin in einer Ausgangssituation, die man als „potentiell faszinierend“ bezeichnen muss.

Newmont Mining Monatschart



Die Aktie befindet sich nur wenige Prozentpunkte von ihrem Allzeithoch (61,93 Dollar; erzielt am 9. Juli 2010) entfernt.

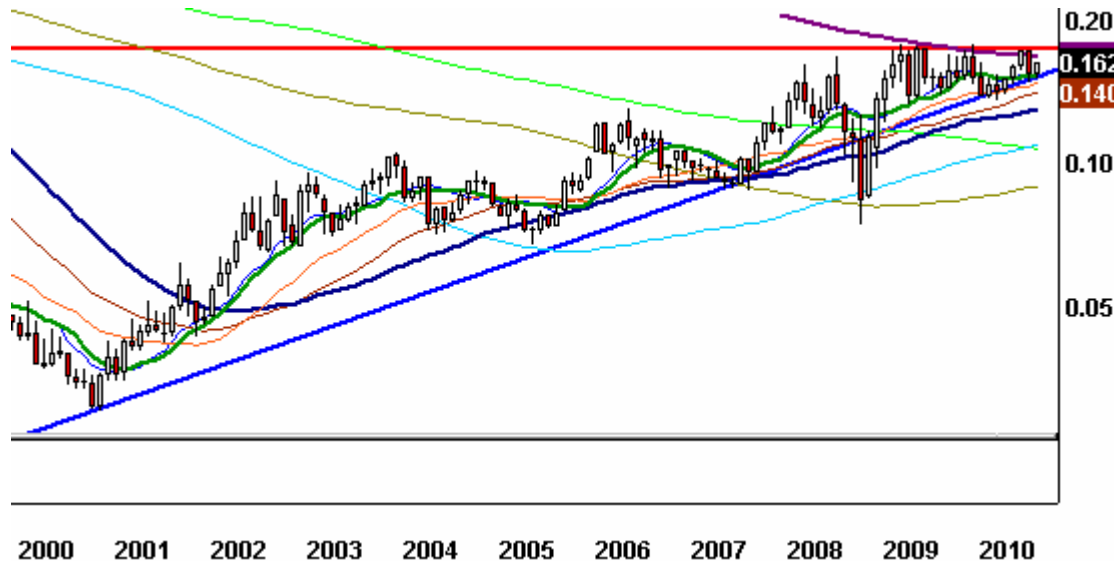
Newmont Mining Tageschart



Auf dem Tageschart lässt sich eine bullische Flagge einzeichnen.

Genauso faszinierend erscheint die immer enger werdende Spanne in der Ratio des XAU zum S&P 500.

Ratio XAU zu S&P 500 Monatschart

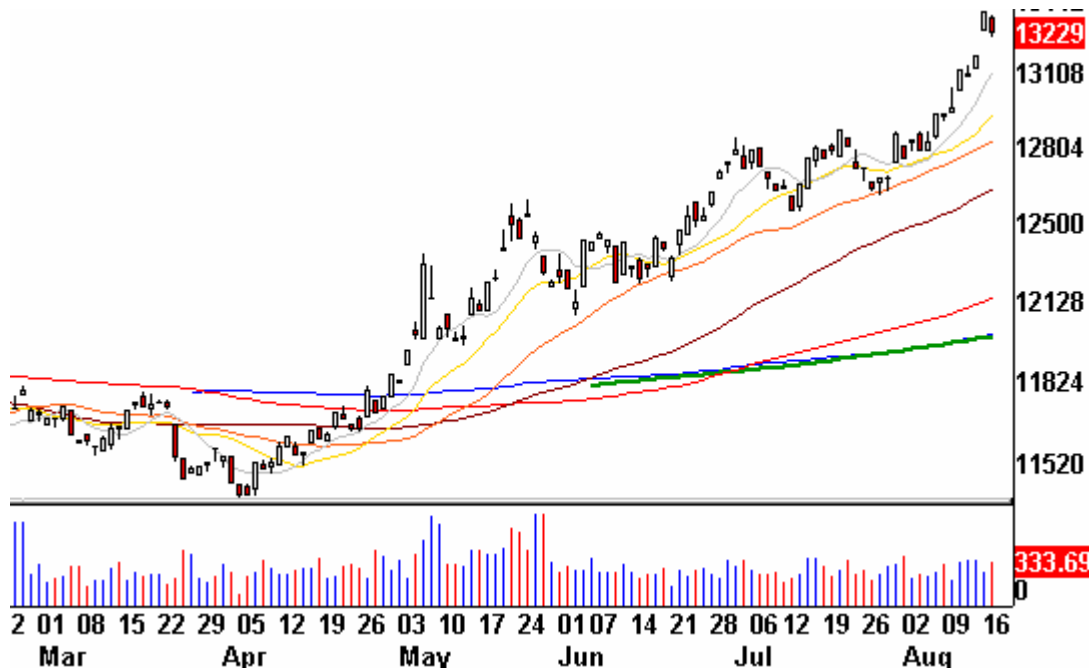


Hier baut sich Spannung auf, die – wenn sie sich nach oben entlädt – dazu führen dürfte, dass Newmont Mining den Deckel von der Formation hebt. Ziel bei Newmont Mining wäre die 100-Dollar-Marke.

Im oben gezeigten Newmont-Tageschart ergibt sich bei etwa 60,50 US-Dollar ein wichtiger Lücken-Widerstand. Bevor man an den Wiedereinstieg denkt, sollte man abwarten, ob Newmont diesen Widerstand überwinden kann.

Noch ein Wort zu den US-Anleihen. Von Seiten der Abonnenten kamen fragen auf, wie weit den eine geplatze Anleihenblase fallen könnte. Man sollte zunächst nochmals einen Blick auf den Chart werfen. Danach ist der Aufwärtstrend weiterhin intakt (nächste Seite).

Rendite 30jähriger US-Anleihen Tageschart



Politisch und wirtschaftlich ist ein Anstieg der Anleihen am langen Ende gewollt, bedeutet es doch, dass sich sowohl die Privatwirtschaft als auch der Staat günstig refinanzieren können. Ben Bernanke hat in einem Papier aus dem Jahr 2004 auf die Zinsdeckung bei den US-Anleihen in den Jahren 1942 bis 1951 verwiesen. Wir schrieben dazu in unserem Jahresausblick für 2009 (Seite 23):

„In der Analyse aus dem Jahr 2004 spricht Bernanke einen Punkt an, der über den Kauf von lang laufenden Anleihen hinausgeht. Es ist die Überlegung, eine Obergrenze für den Zinssatz von US-Anleihen einzuführen. Dies wäre für die USA übrigens nichts Neues. Bernanke zitiert die in den Jahren 1942 bis 1951 bei den Long-Bonds gültige Obergrenze von 2,5 Prozent. Er beschreibt, dass diese Obergrenze mit einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Interventionen gehalten werden konnte. Der Zinssatz für 30-jährige US-Bonds notiert momentan bei 2,62 Prozent. Man benötigt nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Bernanke wiederum eine Obergrenze von 2,5 Prozent anstrebt. Das würde erstens bedeuten, dass er sein Ziel fast erreicht hat. Zweitens wäre der Schluss daraus zu ziehen, dass sich die US-Zentralbank vorstellen kann, diese Obergrenze über die kommenden Jahre - bis weit in das nächste Jahrzehnt - zu halten. Bernanke dürfte weiteren Honig für ein solches Handeln daraus saugen, dass die Aktienmärkte von 1942 bis 1946 (also kurz nach Einführung der Obergrenze) kontinuierlich stiegen.“

Soweit der Auszug. Man kann den Jahresausblick 2009 mit den entsprechenden Passagen hier nachlesen: <http://www.wellenreiter-invest.de/Chartsack/ausblick2009.pdf>

Im Bezug auf die US-Anleihen heißt es zunächst abzuwarten, ob sich tatsächlich ein Top ausbildet. Die Variante, dass Bernanke versucht, schon im Sinne des „Dienstes an seinem Staat“ die Zinsen mittels sich noch verstärkender Aufkäufe im Bereich von 2,5% (10 Jahre) oder darunter festzuhalten, sollten wir nicht von der Hand weisen.

Im Bezug auf die Anleihen möchten wir erst eine Top-Bildung sehen, bevor wir in das Lager der Anleihen-Bären umschwenken. Diese ist noch nicht ansatzweise erkennbar. Mittelfristig sind wir aufgrund des 30-Jahres-Zyklus davon überzeugt, dass die Renditen ansteigen werden. Es ist keine Frage, dass ein Renditeanstieg die Verschuldungssituation der Industriestaaten verschärfen würde (bis hin zu einer möglichen Währungsreform).

Zu den Märkten.

980 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 816 Mio., das Abwärtsvolumen 159 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 84% vom Gesamtvolumen. 227 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.406 Punkten um 104 Zähler höher (+1,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.093 Punkten um 13 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.209 Punkten um 27 Punkte (+1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.300 Punkten (+2,3%).

Größte Gewinner: Hausbau, Transport, Broker, Nebenwerte; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 132,29 Punkten (133,28).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,43 Punkten (82,38).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,53 (75,39) und US-Erdgas bei 4,28 Dollar (4,22).

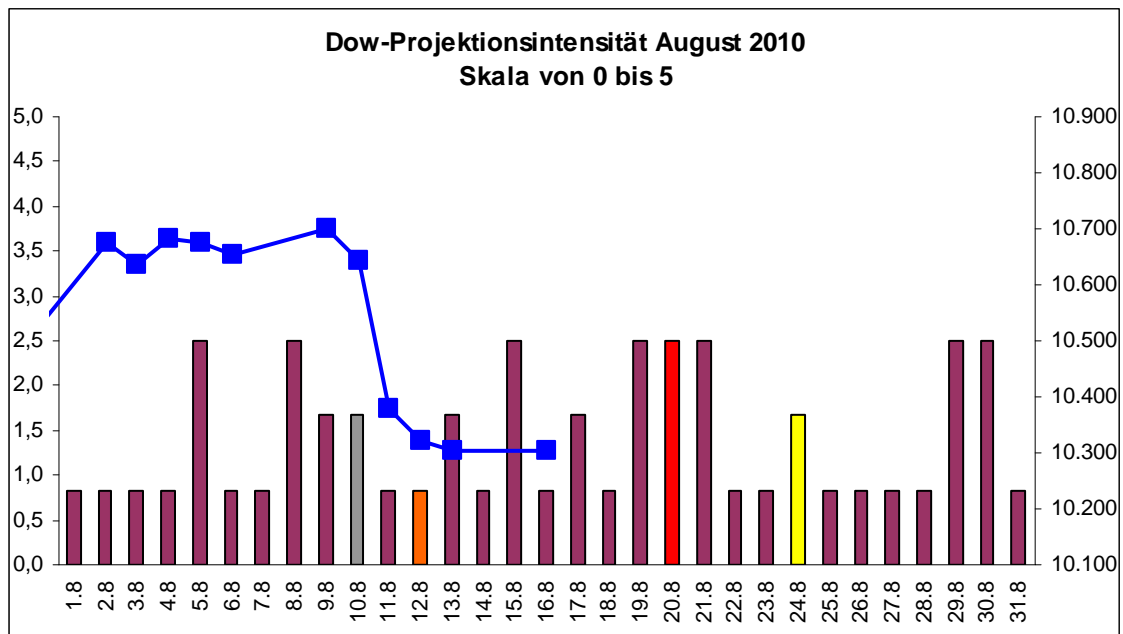
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.227 Dollar/Unze (1.226). Gold in Euro liegt bei 952. Silber befindet sich bei 18,53 Dollar (18,44).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 465 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 177 Punkten. Newmont Mining gewann 67 Cent und endete bei 58,38 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 26,10 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,08 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,92. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 0,82. Der ISEE schloss mit 88.

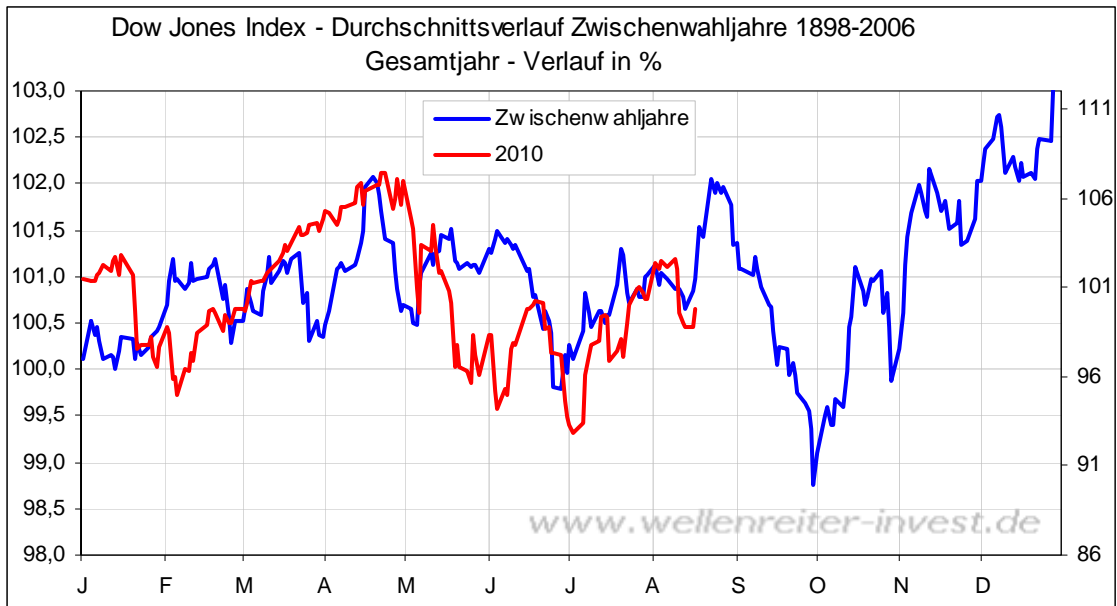
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.

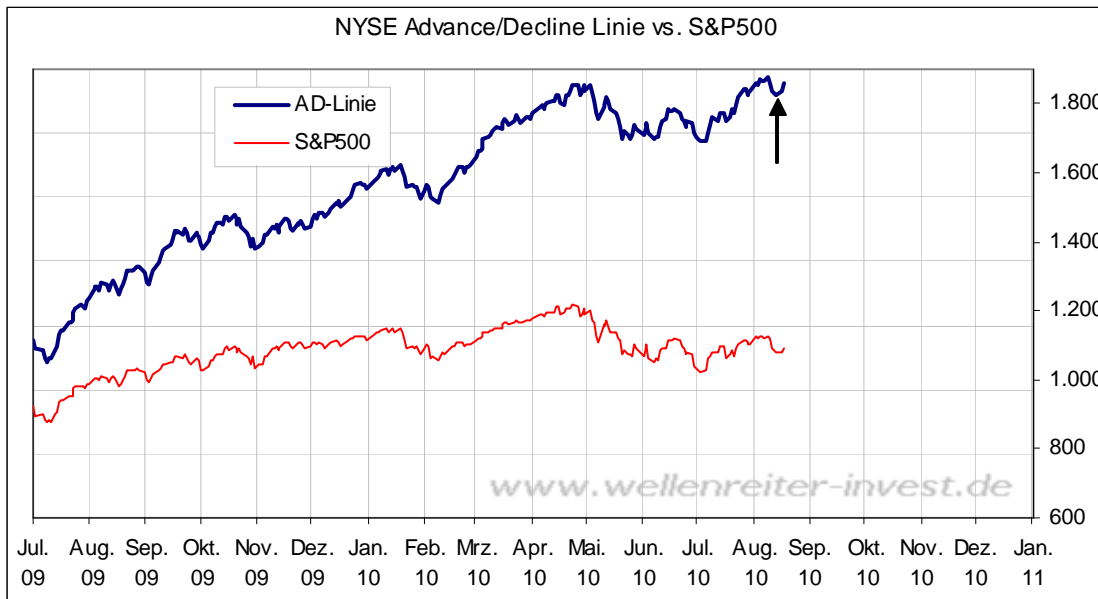


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

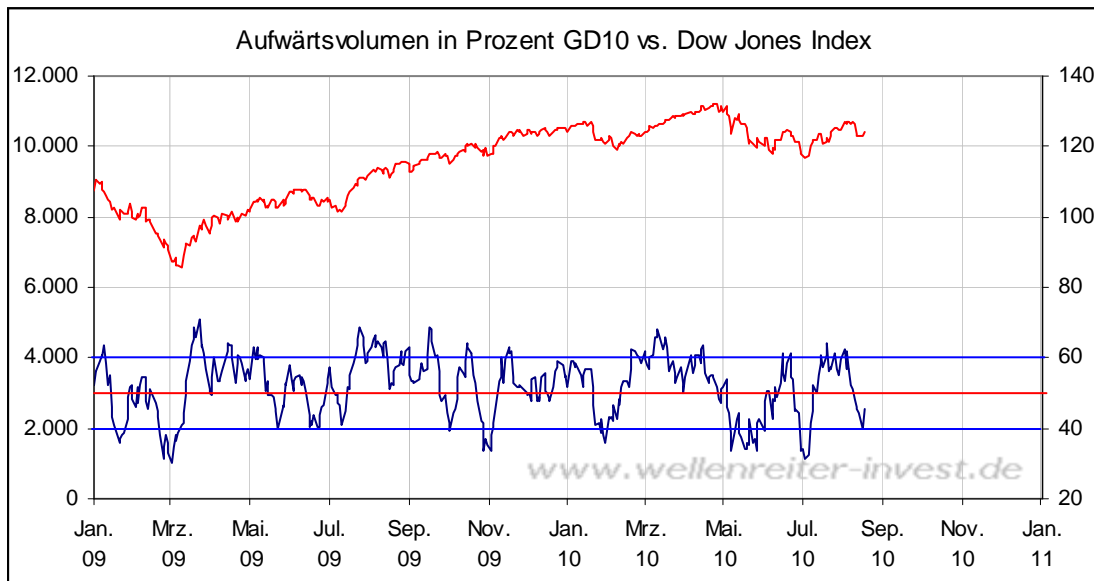
Das Handelsvolumen stieg gestern mit steigenden Kursen leicht an, nach 20:00h wurden allerdings Gewinne mitgenommen. Aus dem Abonnentenkreis kommt die berechtigte Frage, ob jetzt der gemäß unserem Zwischenwahljahresmuster zu erwartende „Short Squeeze“ tatsächlich eintreten wird. Der Chart ist auf der folgenden Seite zu sehen.



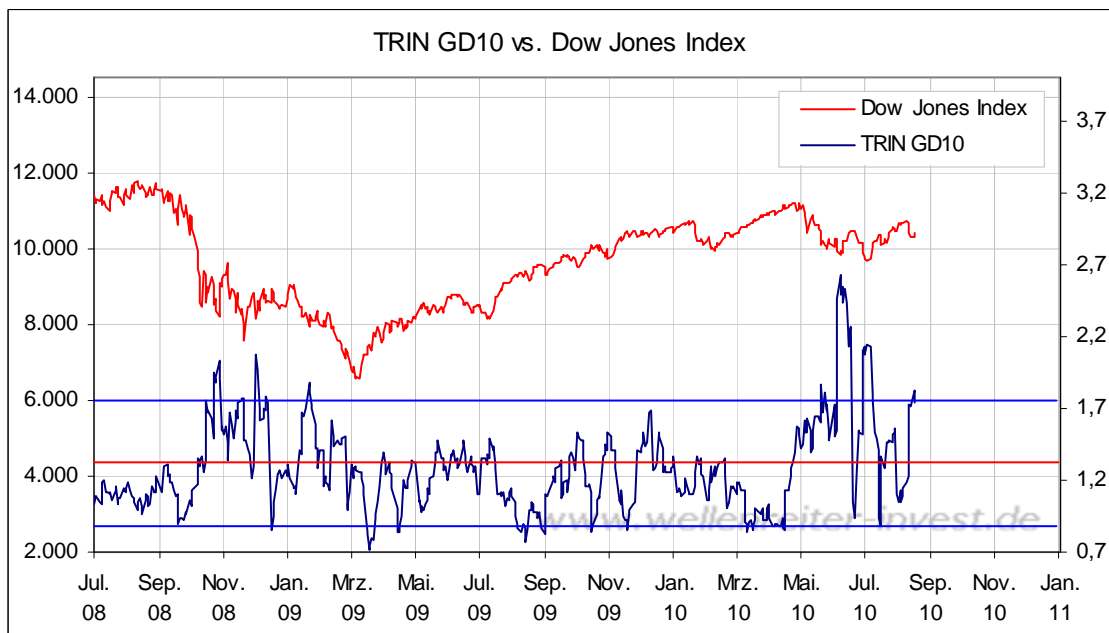
Wirft man einen Blick auf unsere Marktstrukturdaten, so erkennt man, dass sich die AD-Linie nur knapp unter ihrem Allzeithoch befindet.



Das Aufwärtsvolumen hat genau bis zur 40%-Marke korrigiert. Gestern stieg es wieder an (folgender Chart).



Der 10-Tage-GD des TRIN befindet sich genau dort, wo man üblicherweise Tiefpunkte an den Märkten erwarten kann (folgender Chart).

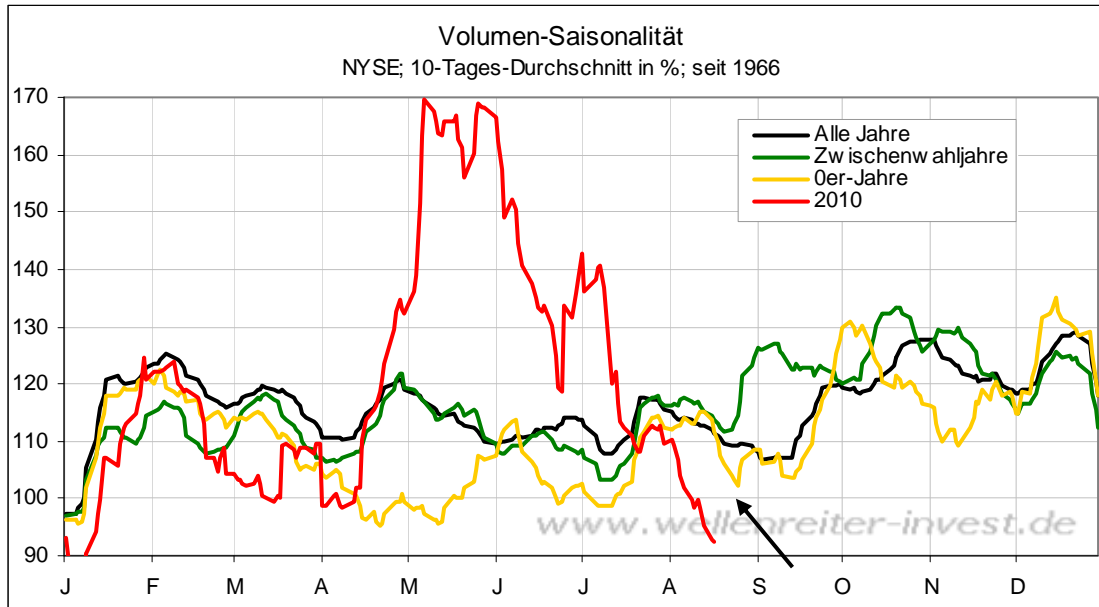


Mit anderen Worten: Die Marktstruktur steht einer Anstiegsphase nicht entgegen.

Das Intermarketumfeld zeigt mit wieder steigenden Rohstoffpreisen (unterstützend für die Aktienmärkte) und einem kleinen „Wackler“ bei den Anleihen ebenfalls an, dass zumindest temporär Geld aus Anleihenmärkten in die Aktienmärkte fließen könnte. Und der Shanghai Composite Index steht vor der Vollendung einer inversen SKS.

Wichtig erscheint das Handelsvolumen. Zwar können Aktienmärkte zeitweise auch ohne ein Anschwellen des Handelsvolumens steigen, aber ein ansteigendes Handelsvolumen bei steigenden Kursen ist „gesünder“.

Interessant ist der Aspekt, dass in 0er und Zwischenwahljahren bereits Ende August – und nicht wie sonst üblich Anfang/Mitte September ein Volumensanstieg stattfindet (siehe Pfeil nächster Chart).



Es ist daher davon auszugehen, dass der vorgestrige Tag mit 780 Mio. gehandelten Aktien mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits das Volumen-Tief darstellt.

S&P 500 Tageschart



Im Tageschart des S&P 500 ist zu erkennen, dass der Bereich von 1.100 Punkten (grüne Linie; 1-Jahres-GD) einen wichtigen Widerstand darstellt, an dem der Index gestern intraday gescheitert ist.

Ein „Short Squeeze“ wäre dann möglich, wenn wichtige Widerstandsmarken überwunden werden können. Die Marke von 1.100 Punkten gilt es zunächst zu überwinden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung, sehen aber durchaus noch Potential für eine weitere Erholung an den Aktienmärkten.

Absacker

Mark Hulbert sieht Probleme bei Gold. Das Sentiment sei zu bullish.

<http://tinyurl.com/2bpc2u8>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.